WP-01-K3-387

Frieden in Freiheit sichern – innen und außen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Denise Loop (KV Dithmarschen)

Änderungsantrag zu WP-01-K3

Von Zeile 386 bis 387 einfügen:
schützt diese nicht, sondern verweist sie in die Illegalität, in der sie kaum von Hilfsangeboten erreicht werden können. Sobald die Ergebnisse der Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes vorliegen, sollen Bund, Länder, Betroffene und Expert*innen auf dieser Grundlage gemeinsam beraten, welche Änderungen am Gesetz notwendig sind, um die Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter*innen zu verbessern und ihre Rechte zu stärken.

Begründung

Die Ergebnisse der umfangreichen Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes sollen als Grundlage für eine gemeinsame Beratung durch alle relevanten Akteur*innen dienen, damit notwendige Änderungen am Gesetz im Sinne der Betroffenen entwickelt werden können.

weitere Antragsteller*innen

Jasper Hahn (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Ulle Schauws (KV Krefeld); Anja Boenke (KV Leverkusen); Marion Lüttig (KV München); Julia Woller (KV Köln); Bahar Haghanipour (KV Berlin-Kreisfrei); Monika Herrmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Mareike Engels (KV Hamburg-Altona); Magdalena Michalka (KV Berlin-Kreisfrei); Anne-Christin Beutel (KV Berlin-Lichtenberg); Elke Schäfer (KV Berlin-Lichtenberg); Merieme Benali-Jockers (KV Berlin-Reinickendorf); Nyke Slawik (KV Leverkusen); Jonas Montenarh (KV Köln); Martin Müller (KV Köln); Patrick Kloß (KV Köln); Melanie Henke (KV Köln); Hans Schwanitz (KV Köln); Christopher Horne (KV Köln); sowie 31 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.